

Kulturausschuss - öffentlich - vom 10.05.2016

1) TOP 2-005/16 Gesuch um Zuschusserhöhung Musiktage

Herr Gottstein, der künstlerische Leiter der Donaueschinger Musiktage, gibt einen Überblick zum Festival und erläutert dessen aktuelle finanzielle Situation in einer PowerPoint Präsentation. Im Jahr 2015 wurden rund 7200 Tickets zu den angebotenen Veranstaltungen verkauft. Die Auslastung der Konzerte ist konstant hoch. Die Besucher kamen aus 16 Ländern und auch aus den USA. Der größte Anteil der Besucher ist national, aber auch der Auslandsanteil ist wichtig. 2015 erschien erstmals das Programmheft auch in englischer Sprache. Die Senkung des Freikartenanteils auf unter 50% ist ein erklärtes Ziel von Herrn Gottstein, dass er letztes Jahr schon anging und den Anteil von ehemals 62% auf 53% reduzieren konnte.

An 13 Spielstätten wurden Konzerte ausgetragen, für die Austragung der Musiktage sind in allen Bereichen der Organisation 170 Mitarbeiter notwendig. In der Presse sind 177 Rezensionen in 26 Tageszeitungen erschienen. Für die technischen Entwicklungen in der Musik und Kunst steigen die Kosten stetig an.

Die Stadt trägt bisher mit 40.000 € Budget und 40.000 € Sachleistungen (Technische Dienste) zu den Musiktagen bei. Die Künstlerkosten, betragen davon schon ca. 40.000 €. Um das Niveau der Musiktage zu erhalten, bittet Herr Gottstein um eine Erhöhung des Budgets um 40.000 €.

Oberbürgermeister Erik Pauly: würdigt die Musiktage und stellt fest, dass der städtische Zuschuss moderat ist und einer Erhöhung stattgegeben werden sollte.

Stadtrat Konrad Hall: dankt Herrn Gottstein und gibt gerne die Zustimmung zur Erhöhung. Die Musiktage strahlen in die ganze Welt hinaus. Neue Konzepte sollen auch verwirklicht werden können.

Stadtrat Wolfgang Karrer: schließt sich dem Dank des Vorredners an, unterstreicht die Wichtigkeit des Festivals und stimmt einer Erhöhung zu.

Stadtrat Niko Reith: gibt ebenfalls seine Zustimmung zur Erhöhung, dankt Herrn Gottstein für die gute Übernahme des Festivals. Ihm gefällt vor allem die gute Einbeziehung der Jugend.

Stadträtin Annie Bronner: fragt an, wie die Gelder für die Anlagen bzw. die Technik zustande kommen.

Björn Gottstein: legt dar, dass in einem neuen Modell auch ein privater Hauptsponsor gesucht werden soll. Er will in den nächsten Jahren auf insgesamt 100.000 € Sponsorengelder kommen. Der Bund, das Land und auch der SWR können nicht um Erhöhung gebeten werden. Die Technik, für die viel investiert wurde und die in Donaueschingen gelagert wird, steht auch für andere Veranstaltungen zur Verfügung.

Stadträtin Claudia Weishaar: regt an, den Fokus auf die Donaueschinger Bevölkerung zu legen, da regional nicht viele Karten verkauft werden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

2) TOP 2-002/16 Stadtbibliothek - Jahresbericht 2015

Christiane Lange stellt den Jahresbericht 2015 ebenfalls in einer PowerPoint Präsentation vor. Dieser zeigt eine gut besuchte und attraktive Bibliothek. Die Besucherzahl ist um 11% gestiegen, auch die Zahl der Onleihe-Nutzer stieg um 14%. Die Entleihe im Kinder- und Jugendbereich ist stabil. Es gibt einen Zuwachs bei den Altersstufen ab 25 Jahren und der Männeranteil ist gestiegen. Die Leser kommen hauptsächlich aus Donaueschingen, aber auch aus dem Umland.

Viele Vorträge wurden in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule, VHS etc. angeboten. Höhepunkt der Veranstaltungen war die Autorenlesung im Rahmen „Vier Städte – ein Buch“ mit der Autorin Zsuzsa Bank, die sehr gut besucht war. Die Stadtbibliothek ist als neutrale Stätte der Begegnung und Bürger- und Kulturzentrum von großer Bedeutung. Die seit Herbst letzten Jahres eingeführte kostenlose W-LAN Nutzung wird sehr gut angenommen.

Zur gestarteten Besucherumfrage gab es 171 Rückläufe. Das Ergebnis wird ausführlich im Herbst 2016 vorgestellt. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen zum Personal und der Raumatmosphäre aber auch Kritik. Die Parkplatzsituation, Mahngebühren, veraltete Medien, Hitze und schlechte Luft in den Räumlichkeiten wurden bemängelt. Unter anderem wünschen sich die Leser spezielle Literatursparten, mehr AV-Medien und E-Books, mehr Veranstaltungsangebote und Ausweitung der Öffnungszeiten. Die Erweiterung der Öffnungszeiten ist auch Frau Lange ein Anliegen.

Oberbürgermeister Erik Pauly: dankt Frau Lange für die gute Arbeit, die sich auch in den Bewertungen zeigt und lobt auch das Ansprechen der negativen Rezessionen der Umfrage.

Stadtrat Dr. Uwe Kaminsky: dankt Frau Lange und stellt Fragen zur Haltbarkeit der Medien, auch digital und zu den Öffnungszeiten.

Christiane Lange: Bücher können im Schnitt 40x ausgeliehen werden, bei den digitalen Medien gibt es keine Abnutzungsspuren. Die CD's haben Abnutzungsspuren und die Haltbarkeit ist von der Behandlung durch die Nutzer abhängig. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten für den Freitagvormittag wäre wünschenswert und könnte auch personell abgedeckt werden. Andere Erweiterungen, wie zusätzliche Öffnungszeiten am Montag, sind nur mit mehr Personal machbar. Generell ist am Samstagvormittag viel los. Am Dienstagvormittag ist es eher ruhig.

Stadträtin Martina Wiemer: gratuliert Frau Lange für die gute Arbeit die sich im positiven Rücklauf der Umfrage zeigt und findet, wie bereits schon die Vorredner, das Ansprechen der negativen Rezessionen im Bericht gut.

Beschluss: Der Jahresbericht 2015 der Stadtbibliothek wird zur Kenntnis genommen.

3) TOP 2-003/16 Kunst- und Musikschule: Musikschule Jahresrückblick 2015

Gerhard Eberl: stellt zunächst den neuen Flyer der Musikschule vor. Das neue Design wird sehr gut angenommen. Die Musikschule ist breit aufgestellt und es gibt Kooperationen mit der Gesellschaft der Musikfreunde, der Volkshochschule, Kindergärten, Musikvereinen und dem Altenheim St. Michael, wo Singstunden angeboten werden. Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist immens wichtig. Dort wird auch zukünftig ein Kernangebot in Hinblick auf die Ganztagesesschulen gemacht. Auch die Erwachsenenbildung ist im Kommen. Insgesamt wurden 1379 Schüler von 48 Lehrkräften unterrichtet.

Die Musikschule feierte ihr 50 jähriges Bestehen mit zahlreichen und besonderen Veranstaltungen, unter anderem mit einem Jubiläumskonzert in dem verschiedene Musikstile dargeboten wurden. Da Herr Eberl die Leitung der Kunst- und Musikschule abgibt, bedankt er sich für die große Unterstützung von Verwaltung und Gemeinderat. Er hat seine Arbeit gerne gemacht und ist der Meinung, dass mit Frau Bleyer eine kompetente Nachfolgerin gefunden wurde.

Oberbürgermeister Erik Pauly: dankt Herrn Eberl für seinen Jahresrückblick und die gute Arbeit.

Stadtrat Konrad Hall: regt an, der Schule den Rahmen zu geben den sie braucht. Er bemängelt die Räumlichkeiten, die für die Zukunft weiterentwickelt werden sollten.

Bürgermeister Bernhard Kaiser: nimmt dazu Stellung. Mit den Ganztagesesschulen ist eine andere Situation entstanden. Diese Thematik kann im Herbst erneut erörtert werden, da auch die Realschule im Thema involviert ist.

Oberbürgermeister Erik Pauly: informiert, dass dieses Thema im Hauptausschuss im Herbst behandelt wird.

Beschluss: Der Bericht des Leiters der Kunst- und Musikschule wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 2-007/16 Kunst- und Musikschule: Kunstschule Jahresrückblick 2015

Andreas Bordel-Vodde: trägt seinen Jahresbericht vor. Insgesamt wurden 227 Schüler an der Kunstschule unterrichtet. Vor Allem die Angebote für Ballett, Malatelier, Freies Malen und die Bauwerkstatt werden sehr gut angenommen. Es werden auch Museums- und Geburtstagsworkshops sowie Seniorenkurse angeboten, die ebenfalls gut frequentiert sind. Es fanden 13 Geburtstagsworkshops mit 122 Teilnehmern statt. Im Museum Art.Plus nahmen 116 Personen an 10 Museumworkshops mit einstündiger Führung und anschließender künstlerischer Arbeit, teil.

Mit den Donaueschinger Schulen bestehen Kooperationen. Beispielsweise wird mit der Karl-Wacker-Schule zurzeit mit acht behinderten Jugendlichen an einer Szene für das inklusive Musical „Das Lied vom Glücklichein“ geübt. Auch die Firma Straub Verpackungen kommt regelmäßig mit den neuen Auszubildenden während Ihrer Aktionswoche und nimmt an einem ganztägigen Kunstprojekt teil.

Herr Bordel-Vodde gibt auch einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im Jahr 2016. Die Kunstschule wird sich unter anderem mit „Malen auf dem Max-Rieple-Platz“ und der Gestaltung von Sitz- und Spielgeräten (Max-Rieple-Platz) am DonauquellFest beteiligen. Wie auch im letzten Jahr, wird wieder ein Zeichenkurs auf dem Fest der Pferde angeboten. Ein neues Angebot wird mit „Trickfilm Stopmotion“ beim Sommerprogramm des Kinder- und Jugendbüros präsentiert. Die Entwicklung der Kunstschule ist gut und stabil und es sind keine Rückgänge zu verzeichnen. Der Dank von Herrn Bordel-Vodde geht an seine Mitarbeiter.

Oberbürgermeister Erik Pauly: dankt Herr Bordel-Vodde für seinen Jahresrückblick und die gute Arbeit.

Beschluss: Der Bericht des Leiters der Kunstschule wird zur Kenntnis genommen.

5) TOP 2-004/16 Kunst- und Musikschule - Gebührenanpassung

Vom Gemeinderat ist über die Anpassung der Benutzungsgebühren für die Kunst- und Musikschule der Stadt zu entscheiden. Letztmals wurde die Anpassung zum Schuljahresbeginn 2015/16 vorgenommen.

Oberbürgermeister Erik Pauly: schlägt vor, die Gebührenanpassung für das Schuljahr 2016/17 nicht vorzunehmen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 2-006/16 Rückblick Amt für Kultur, Tourismus und Marketing

Frau Dr. Lina Mell: beginnt ihren Jahresrückblick mit einer Aufzählung der stattgefundenen Veranstaltungshighlights. Die Veranstaltungen haben alle gut geklappt und Frau Dr. Mell blickt auf ein reiches, arbeitsintensives Jahr zurück. Nach einem Jahr, in dem alle Veranstaltungen einmal stattgefunden haben, kann sie auf einen gewissen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Für das DonauquellFest am 25. Juni laufen derzeit die Planungen auf Hochtouren. Ein abwechslungsreiches Programm wurde erarbeitet und auch die Musik- und Kunstschule ist involviert. Es werden Konzerte zu verschiedenen Musikstilen stattfinden, ein Film der Rolling Stones wird gezeigt. Das kulinarische Angebot ist vielfältig und eventuell gibt es abends noch Wasserspiele.

Damit eine gute Zusammenarbeit möglich wird, werden die Arbeitsabläufe mit der Gesellschaft der Musikfreunde und auch der Musiktage sukzessive strukturiert. Die 2015 erstmals geschaffene FSJ Stelle wird eventuell auf eine Praktikastelle für einen Studenten umgestellt, da ein Student mehr Erfahrung, Selbständigkeit und Wissen einbringen könnte als ein Schulabgänger.

Die stattgefundenen Kunstaussstellungen hatten eine positive Resonanz. Neu in dem kommenden Jahr wird sein, dass neben der Künstlergilde auch 1-2 Mal jährlich der städtische Kunstbesitz gezeigt wird. Die derzeitige Ausstellung in der Rathausgalerie verwirklicht diesen konzeptuellen Ansatz bereits. Im Zuge der Ausstellungsvorbereitungen wurde der Bedarf zur Erstellung der Artothek sondiert.

Es bestehen Kooperationen mit dem Museum Art.Plus, dem Kinder- und Jugendbüro und der Stadtbibliothek mit der Veranstaltung von Konzerten, Kindertheater, Lesungen etc. Ein Bücherschrank auf dem Max-Rieple-Platz soll neu gestaltet werden.

Oberbürgermeister Erik Pauly: dankt Frau Dr. Mell für die gute Arbeit und die Ausführungen.

Stadträtin Martina Wiemer: bittet um Auskunft, ob es schriftliche Ausführungen zu den Geschäftsführungen von Reitturnier, Musiktagen oder zur Gesellschaft der Musikfreunde gibt.

Dr. Lina Mell: erklärt, dass die Leitung von allen Einrichtungen, die zum Amt 2 gehören in ihren Händen liegt. Dazu gehören die Donauhallen, die Kunst- und Musikschule, die Tourist-Information, das Sportamt. Für das Reitturnier, die Musiktage und die Gesellschaft der Musikfreunde ist sie Geschäftsführerin. Sie ist bei der GdM für die Vorplanung und den Jahresabschluss verantwortlich sowie bei den Musiktagen. Für die Programmgestaltung der Musiktage ist Herr Gottstein und für das Programm des Reitturniers, Herr Dr. Funke verantwortlich. Für die Spielzeit 2016/17 habe sie die Neue Reihe / Jazz geplant. Für 2017/18 möchte sie diese Aufgabe aufgrund der Fülle der Tätigkeiten nicht mehr übernehmen.

Stadträtin Martina Wiemer: stellt Fragen zum neuen Tourismuskonzept. Kann das umgesetzt werden, sind überhaupt freie Kapazitäten da, müssen die Öffnungszeiten angepasst werden?

Dr. Lina Mell: erklärt dass die Prüfung der Kapazitäten auch Teil des Tourismuskonzepts sein wird. Ihrer Meinung nach ist eine neue Stelle im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit auf jeden Fall notwendig.

Beschluss:

Die Ausführungen der Amtsleitung werden zur Kenntnis genommen.

7) TOP Verabschiedung Gerhard Eberl

Oberbürgermeister Erik Pauly überreicht Herrn Eberl ein Präsent und stellt fest, dass Herr Eberl mit 14 Dienstjahren immerhin ein Viertel seiner Lebenszeit bei der Stadtverwaltung verbracht hat. Viel Neues wurde von ihm eingebracht: 2009 erfolgte die Namensänderung und 2011 die Zusammenlegung von Musik- und Kunstschule. Mit Schulen, Kindergärten und Altenheimen wurde kooperiert. Durch sein großes Engagement ist er sehr beliebt und sein Weggang ist ein Verlust für die Stadt.

Gerhard Eberl: bedankt sich für das überreichte Präsent und betont, dass ihm die Arbeit immer viel Spaß gemacht hat.

8) TOP Verschiedenes

Stadträtin Wiemer: stellt den Antrag, dass der neu gegründete Verein sein Konzept für ein Bürgermuseum in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses im Herbst vorstellen darf.

Oberbürgermeister Erik Pauly: antwortet ihr, dass nichts dagegen spricht.